

Es gibt wohl keinen Beruf, in welchem Aufstieg und Ruhm in solchem Maße vom blinden Zufall abhängen wie der des Filmstar. Für das Publikum sind die bevorzugten Vedetten richtige Abgötter. Kennt es wohl immer die Umstände, die mitgewirkt haben?

Hier beispielsweise der schöne Adolphe Menjou. Er war Speisehauskellner, als

Charlie Chaplin ihn entdeckte. Der schleppte ihn ins Studio und verschaffte ihm eine kleine Rolle. Der Versuch war zufriedenstellend und binnen einem Jahre glänzte der neue Stern Menjou am Himmel von Hollywood, wo er bald unter den «Bestbezahlten» war. (1)

Eines Tages überfuhr Rudolf Valentino mit seinem Wagen einen jungen Mann. Glücklicherweise waren dessen Verletzungen nicht schwer und das Opfer wurde angemessen entschädigt. Valentino fand sich seinen Verpflichtungen ihm gegenüber jedoch nicht enthoben und interessierte sich fernerhin für den jungen Menschen, der kein Geringerer war als Ramon Novarro, der die ganze Welt durch seine Interpretation des Ben-Hur eroberte. (2)

Camilla Horn mußte sich monatelang mit Nebenrollen begnügen. Eines Tages bemerkte sie dann ein Regisseur, der auf der Suche war nach einem Gretchen für einen Film von Goethes Faust. Camilla Horn wurde auf der Stelle engagiert und es begann für sie ein rascher Aufstieg. (3)

Ein Berliner Theaterdirektor lancierte Tony van Eyck. (4)

Jedermann kennt die erste Rolle Jacky Coogans als «Kid» von Chaplin. Eines Tages reiste der kleine Jack mit seiner Mutter im Zuge. Gegenüber saß ein Herr. Der Kleine fing mit dem Reisenden ein Gespräch an. Trotz mütterlicher Ermahnungen kletterte der Knirps auf den Schoß

